

**BERICHT
ÜBER DIE PRÜFUNG
DES JAHRESABSCHLUSSES
UND
DES LAGEBERICHTS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017**

**Landkreis Aurich
Pflege- und Betreuungszentren
Vermögensverwaltung
Aurich**

FLICK  GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

AURICH

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>	
1	Prüfungsauftrag	1
2	Grundsätzliche Feststellungen	3
2.1	Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung des Regiebetriebes	3
3	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
3.1	Gegenstand der Prüfung	4
3.2	Prüfungsvorgehen	4
3.3	Vorgelegte Unterlagen, Auskünfte und Bestätigungen Dritter	5
3.4	Prüfungshandlungen	6
3.5	Angaben der gesetzlichen Vertreters	7
4	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	8
4.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
4.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
4.1.2	Jahresabschluss	9
4.1.3	Lagebericht	9
4.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
4.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
4.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen	9
4.3	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
4.3.1	Vermögenslage (Bilanz)	10
4.3.2	Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	14
4.4	Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages	16
5	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	19

Anlagenverzeichnis

	<u>Seite</u>
Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2017	21
Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017	23
Anlage 3: Anhang für das Geschäftsjahr 2017	24
Anlage 4: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017	35
Anlage 5: Fragenkatalog und Beantwortung der Fragen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz für das Geschäftsjahr 2017	39
Anlage 6: Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses 2017	51
Anlage 7: Verbindlichkeitspiegel 2017 - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten -	62
Anlage 8: Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse im Geschäftsjahr 2017	63

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

1 Prüfungsauftrag

Mit Prüfungsvertrag vom 6. März 2018 sind wir vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich beauftragt worden, den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2017 der

Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung, Aurich,

zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung einen Bericht zu fertigen.

Die Betriebsleitung hat der Prüfungsvergabe zugestimmt.

Die Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung ist als Teil der allgemeinen Verwaltung des Landkreises Aurich nicht verpflichtet, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht aufzustellen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Regiebetriebes wurden freiwillig nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter ergänzender Berücksichtigung der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) in der geltenden Fassung aufgestellt.

Die Prüfung erfolgt auf der Grundlage des § 158 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), der §§ 29 bis 32 Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO), der §§ 53 und 54 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sowie in Anlehnung an die Vorschriften zu den §§ 316 bis 324 a Handelsgesetzbuch (HGB).

Die Jahresabschlussprüfung beinhaltet nach § 29 EigBetrVO auch die Prüfung, ob die Geschäftsführung des Unternehmens ordnungsgemäß erfolgt und ob das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird. Zu berücksichtigen sind danach auch

- die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität
- die Verlust bringenden Geschäfte und die Ursachen von Verlusten, wenn diese sich nicht nur unerheblich auf die Vermögens- und Ertragslage ausgewirkt haben, und
- die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlers.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, sind die diesem Bericht beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017" maßgebend.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Bei unserer Prüfung und bei der Abfassung dieses Berichts haben wir die vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Standards, Fachgutachten und Stellungnahmen beachtet. Insbesondere haben wir folgende Standards und Hinweise des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu Grunde gelegt:

- Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)
- Prüfungshinweis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks bei kommunalen Wirtschaftsbetrieben (IDW PH 9.400.3)
und als Ergänzung das Rundschreiben des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport vom 16.12.2005 (Nds. GVBI S. 79, 128)
- Prüfungshinweis zur Berichterstattung über die Prüfung öffentlicher Unternehmen (IDW PH 9.450.1)
- Prüfungshinweis zur Beurteilung der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung öffentlicher Unternehmen (IDW PH 9.720.1)

Dieser Prüfungsbericht wurde nach den Vorschriften in § 321 HGB sowie nach dem Prüfungsstandard "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" (PS 450) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) erstellt.

2 Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung des Regiebetriebes

Die Betriebsleitung beurteilt die Lage des Regiebetriebes zusammenfassend wie folgt:

Mit notariellem Vertrag vom 23. August 2011 sind Teile des dem Betrieb der Pflegeheime dienenden Vermögens unter Zurückbehaltung des Grundbesitzes und der damit zusammenhängenden Verbindlichkeiten mit Wirkung zum 1. Januar 2011 gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 2 i. V. mit den §§ 168 ff. UmwG auf die hierdurch neu gegründete Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus übertragen worden. Die Grundstücke Hauptstraße 22 bis 28 in Hage und Osterstraße 102 in Norden mit allen aufstehenden Gebäuden und Anlagen hat die Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus zur Nutzung als Pflege- und Betreuungszentren langfristig angemietet. Gegenstand der Vermögensverwaltung ist nunmehr die Verwaltung des vermieteten Grundbesitzes.

Das Geschäftsjahr 2017 der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab, da die Mieterträge alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichenen Aufwendungen abdecken. Der Wirtschaftsplan 2017 sieht entsprechend des abgeschlossenen Mietvertrages wiederum ein ausgeglichenes Betriebsergebnis vor.

Es wurden hohe Investitionen in das Sachanlagevermögen von insgesamt rd. 3.061 TEUR getätigt. Die Hauptinvestitionen von rd. 2.411 erfolgten in das Projekt Wohn- und Kultur-Raum - Offene Werkstätten in Hage. Dieses konnte nach langer Bauzeit in 2017 abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurden aber auch die Erneuerung der zentralen Warmwasserversorgung im Wohnheim 1, die Erneuerung der Kesselanlagen und die Anpassung an die Regeltechnik sowie eine Dachsanierung einschließlich Dachgauben in 2017 durchgeführt und abgeschlossen. Weitere Investitionen mit zwei Neubauten mit zusammen insgesamt 15 alters- und behindertengerechten Wohnungen und der Renovierung/Sanierung und Einrichtung einer Wohngemeinschaft für maximal 9 Bewohner wurden geplant und in 2018 mit der Umsetzung begonnen. Für die Investitionen wurden zwei Darlehen von insgesamt rd. 3.812 TEUR aufgenommen. Dieser Aufnahme stehen Tilgungsleistungen der langfristigen Kredite von rd. 463 TEUR gegenüber.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote ist durch den Anstieg der bereinigten Bilanzsumme von 8,8 % im Vorjahr auf 8,0 % im Geschäftsjahr gesunken. Die Eigenkapitalquote ist aber ausreichend, da in Zukunft auch weiterhin durch den Mietvertrag alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichenen Aufwendungen abgedeckt sind.

Wir haben bei der Abschlussprüfung keine Feststellungen getroffen, die gegen die Darstellung der gesetzlichen Vertreter zur Lage des Regiebetriebes sprechen. Dazu verweisen wir ergänzend auf unsere Ausführungen in 4.3 "Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage".

3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Wir prüften die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht, die nach deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt wurden. Für deren Aufstellung und die uns als Abschlussprüfer gemachten Angaben tragen die gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebes die Verantwortung.

Unsere Aufgabe ist es, den Jahresabschluss und den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung und der gemachten Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung nach den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung auf die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften zu beurteilen.

Nicht zu unserem Prüfungsauftrag gehörte die Überprüfung der Beachtung anderer als rechnungslegungsbezogener gesetzlicher Vorschriften, soweit diese nicht üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss haben. Gegenstand der Abschlussprüfung waren ferner nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlich relevanter Sachverhalte sowie Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes.

3.2 Prüfungsvorgehen

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und am 8. September 2017 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2016; er wurde mit Beschluss des Kreistages am 19. Dezember 2017 festgestellt.

Die Prüfung erfolgte nach den §§ 316 ff. HGB und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW). Insbesondere haben wir neben dem § 317 HGB den IDW-Prüfungsstandard "Ziele und allgemeine Grundsätze der Durchführung von Abschlussprüfungen" (IDW PS 200) sowie den IDW-Prüfungsstandard "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz" (IDW PS 720) beachtet.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Grundlage unserer Prüfungstätigkeit ist die Gewinnung eines Verständnisses von der Vermögensverwaltung sowie von deren rechtlichen und wirtschaftlichen Umwelt.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Regiebetriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses und aus Gesprächen mit der Betriebsleitung bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- das Anlagevermögen und seine Finanzierung sowie die Prüfung der Sonderposten
- die Entwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen (Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus)
- Vollständigkeit der Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten

Die Festlegung der Prüfungshandlungen erfolgt nach dem im IDW-Prüfungsstandard "Feststellung und Beurteilung von Fehlerrisiken und Reaktionen des Abschlussprüfers auf die beurteilten Fehlerrisiken" (IDW PS 261) formulierten risikoorientierten Prüfungsansatz.

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Die Prüfung umfasste die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsmethoden und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir haben die zur Durchführung unseres Auftrages notwendigen Prüfungshandlungen in den Monaten August bis September 2018 in den Geschäftsräumen der Pflege- und Betreuungszentren GmbH in Hage und in unserem Büro vorgenommen.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren dokumentiert.

3.3 Vorgelegte Unterlagen, Auskünfte und Bestätigungen Dritter

Die Vertretung der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung stellte uns für unsere Prüfungshandlungen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- den Jahresabschluss zum 31.12.2017 mit Anhang
- den Lagebericht
- die Sachkonten
- die Auszüge der Kreditinstitute
- die Handelsbelege
- die Inventarverzeichnisse
- die Vertragsunterlagen

Als Auskunftspersonen wurden uns von der Vertretung der Vermögensverwaltung benannt:

Herr Thorsten Koriath

Die Bestätigungen Dritter sind im folgenden Kapitel "Prüfungshandlungen" dargestellt.

3.4 Prüfungshandlungen

Zur Prüfung der Posten des Jahresabschlusses haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

Das Anlagevermögen wird über ein spezielles EDV-Anlagenprogramm erfasst. Aufgezeichnet sind alle Bestände, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen. Die Bestände zum Bilanzstichtag werden von der Vermögensverwaltung durch eine Buchinventur ermittelt.

Das Anlagevermögen haben wir hinsichtlich der Zugänge in Bezug auf die Zulässigkeit der Aktivierung und die vollständige Erfassung aller zu aktivierenden Kosten geprüft. Darüber hinaus haben wir uns von der Richtigkeit der Abschreibungen überzeugt. Abgänge waren im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Für die im Finanzanlagevermögen erfasste Beteiligung haben wir den Jahresabschluss der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus eingesehen.

Die Ausleihungen an und Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen prüften wir auf Übereinstimmung mit der Buchhaltung der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände prüften wir durch Kontrolle des Geldeingangs im neuen Jahr.

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben wir anhand der vorgelegten Bankauszüge geprüft.

Beim festgesetzten Kapital stellten wir die Übereinstimmung mit dem vom Träger auf Dauer zur Erfüllung der Aufgaben bereitgestellten Kapital fest. Es wurde mit notariellem Vertrag (Ausgliederungsplan) vom 23. August 2011 festgesetzt.

Die Auflösung des Sonderpostens aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen prüften wir anhand der entsprechenden Nutzungsdauer der mit diesen öffentlichen Zuwendungen finanzierten Wirtschaftsgüter.

Die Rückstellungen prüften wir in Bezug auf die Inanspruchnahme und Auflösung durch Einsicht in die Belege und Geldausgänge. Die Zuführung zu den Rückstellungen prüften wir anhand von Vergleichs- und Erfahrungswerten.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir überprüft, ob die Summe der einzelnen Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag mit der Saldenliste übereinstimmt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten prüften wir anhand von Bankauszügen, Saldenbestätigungen und Tilgungsplänen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Frerich-Arends-Stiftung überprüften wir anhand des Darlehensvertrages und durch Einsichtnahme in den Tilgungsplan.

Die sonstigen Verbindlichkeiten prüften wir anhand einer Aufstellung über die Sicherheitseinbehalte, der Belege und anhand der Zahlungsabwicklung im neuen Jahr.

Die Aufwendungen und Erträge haben wir anhand der vorliegenden Verträge und Belege geprüft.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen wir anhand des Fragenkatalogs zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720).

Die Prüfung ob der Regiebetrieb wirtschaftlich geführt wird, haben wir anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplans beurteilt.

Den Anhang haben wir auf die ausreichende Erläuterung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Außerdem haben wir geprüft, ob die gesetzlich vorgeschriebenen Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung vollständig und zutreffend dargestellt sind. Ferner haben wir geprüft, ob die Gliederungsvorschriften beachtet wurden.

Gegenstand unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts war, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Vermögensverwaltung vermittelt. Ferner haben wir geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

3.5 Angaben der gesetzlichen Vertreters

Herr Jann-Wolfgang de Vries und Herr Heinrich de Vries haben uns in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführer der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus alle nach § 320 HGB verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht. Sie haben uns durch eine berufsübliche Vollständigkeitserklärung versichert, dass nach ihrer Überzeugung

- in den uns vorgelegten Büchern und Unterlagen der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung alle Geschäftsvorfälle erfasst sind, die im Wirtschaftsjahr 2017 buchführungspflichtig gewesen sind,
- in dem uns vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen und Risiken sowie alle vorgeschriebenen Angaben enthalten sind,
- der Lagebericht alle nach § 289 HGB erforderlichen Darstellungen enthält, das heißt, insbesondere die Lage und die Entwicklung der Vermögensverwaltung zutreffend darstellt.

4 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Durch Dienstvertrag vom 7. November 2011 wird das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) der Pflegeeinrichtungen durch die Verwaltung der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus unter Verwendung des Programms syska EURO FIBU der Firma syska Gesellschaft für betriebliche Datenverarbeitung mbH, Karlsruhe abgewickelt. Für das EDV-System Version 2018 liegt ein uneingeschränkter Ordnungsmäßigkeitsvermerk der CL Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 15. Januar 2018 vor.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist an den Kontenrahmen der Anlage 4 zur PBV ausgerichtet und damit ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Im Hinblick auf die im Unternehmen bestehende IT-gestützte Rechnungslegung stellen wir fest, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten gewährleistet ist.

Insgesamt stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnungen und Planungsrechnungen) den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

4.1.2 Jahresabschluss

Der uns vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde unter Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256 a HGB und der §§ 264 bis 288 HGB und der branchenspezifischen Vorschriften für Pflegeeinrichtungen (PBV), aufgestellt. Bei der Gliederung des Jahresabschlusses wurden nach § 4 PBV die Formblätter der PBV für Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anlagen- und Fördernachweise berücksichtigt. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit ist beachtet worden. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Der Anhang ist den gesetzlichen Vorschriften gegliedert und enthält die erforderlichen Angaben. Die auf die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die sonstigen Pflichtangaben insbesondere gemäß §§ 284 ff. HGB sind vollständig und zutreffend in den Anhang aufgenommen worden.

4.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften im § 289 HGB. Er steht mit dem Jahresabschluss und unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang. Der Lagebericht vermittelt nach unseren Feststellungen insgesamt eine zutreffende Darstellung des Geschäftsverlaufs, der Lage der Vermögensverwaltung sowie der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Regiebetriebes vermittelt.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die Regiebetrieb bilanziert zu den handelsrechtlich niedrigst möglichen Wertansätzen. Zu den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen für den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 verweisen wir auf die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Anhang (**Anlage 3**).

4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.3.1 Vermögenslage (Bilanz)

Zur Darstellung der Vermögenslage und deren Entwicklung sind in den folgenden Übersichten die Bilanzposten zum 31. Dezember 2017 nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2016 (vgl. **Anlage 1**) gegenübergestellt.

Zur Darstellung der **Vermögensstruktur** werden hierbei die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Bindungsdauer größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Abweichend von dem förmlichen Bilanzausweis werden die passivierten Fördermittel zur Finanzierung des Anlagevermögens in der nachstehenden Vermögensstruktur mit dem Anlagevermögen saldiert dargestellt.

Zur Darstellung der **Kapitalstruktur** werden hierbei dem langfristig verfügbaren Kapital das Eigenkapital und die Beträge aus den übrigen Passivposten zugeordnet, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Unter dem kurzfristig verfügbaren Kapital werden die übrigen Passiva aufgeführt.

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
VERMÖGENSSTRUKTUR					
Langfristig gebundenes Vermögen					
Anlagevermögen					
Sachanlagen					
- Grundstücke mit Betriebsbauten	14.888	105,8	12.235	95,8	2.653
- Technische Anlagen	800	5,7	612	4,8	188
- Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	278	2,0	91	0,7	187
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39	0,3	596	4,7	-557
Finanzanlagen					
- Anteile an verbundenen Unternehmen	100	0,7	100	0,8	0
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen	506	3,6	525	4,1	-19
	<u>16.611</u>	<u>118,1</u>	<u>14.159</u>	<u>110,9</u>	<u>2.452</u>
- abzüglich Zuwendungen der öffent- lichen Hand zur Finanzierung des Anlagevermögens	-2.591	-18,4	-2.733	-21,4	142
	<u>14.020</u>	<u>99,7</u>	<u>11.426</u>	<u>89,5</u>	<u>2.594</u>
Kurzfristig gebundenes Vermögen					
Umlaufvermögen					
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände					
- Forderungen aus Lieferungen Leistungen	16	0,1	0	0,0	16
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0,0	1.225	9,6	-1.225
- sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	9	0,1	-9
Guthaben bei Kreditinstituten					
	<u>32</u>	<u>0,2</u>	<u>105</u>	<u>0,8</u>	<u>-73</u>
	<u>48</u>	<u>0,3</u>	<u>1.339</u>	<u>10,5</u>	<u>-1.291</u>
Gesamtvermögen	<u>14.068</u>	<u>100,0</u>	<u>12.765</u>	<u>100,0</u>	<u>1.303</u>

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
KAPITALSTRUKTUR					
Langfristig verfügbares Kapital					
Eigenkapital					
Festgesetztes Kapital	1.124	8,0	1.124	8,8	0
Jahresüberschuss	0	0,0	0	0,0	0
	1.124	8,0	1.124	8,8	0
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten					
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.195	79,6	7.970	62,4	3.225
- Verbindlichkeiten gegenüber Frerich-Arends-Stiftung	366	2,6	380	3,0	-14
	11.561	82,2	8.350	65,4	3.211
Kurzfristig verfügbares Kapital					
Fremdkapital					
Rückstellungen	5	0,0	5	0,0	0
Verbindlichkeiten					
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	562	4,0	31	0,3	531
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	534	3,8	410	3,2	124
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	214	1,5	2.291	18,0	-2.077
- Verbindlichkeiten gegenüber Frerich-Arends-Stiftung	14	0,1	14	0,1	0
- Sonstige Verbindlichkeiten	54	0,4	540	4,2	-486
	1.383	9,8	3.291	25,8	-1.908
Gesamtkapital	14.068	100,0	12.765	100,0	1.303

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.303 TEUR auf rd. 14.068 TEUR erhöht.

Die **Vermögensstruktur** wird durch das Anlagevermögen bestimmt, das 99,7 % der bereinigten Bilanzsumme ausmacht.

Das **langfristig gebundene Vermögen** hat sich um rd. 2.594 TEUR auf rd. 14.020 TEUR erhöht. Den Investitionen von rd. 3.061 TEUR und Auflösungen von Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen von rd. 142 TEUR stehen Abschreibungen auf Sachanlagen von rd. 590 TEUR gegenüber. Das Projekt "Wohn- und KulturRaum - Offene Werkstätten Hage" konnte zum Teil in 2017 abgeschlossen werden. Allein hierfür wurden in 2017 rd. 2.411 TEUR investiert. Zur Zusammensetzung der weiteren getätigten Investitionen verweisen wir auf die detaillierte **Anlage 3** unseres Berichts. Die Finanzanlagen reduzierten sich durch die Tilgung der Darlehen für die Blockheizkraftwerke um rd. 19 TEUR.

Das **kurzfristig gebundene Vermögen** reduzierte sich um rd. 1.291 TEUR auf nunmehr rd. 48 TEUR (= 0,3 % der bereinigten Bilanzsumme).

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** reduzierten sich durch die Verrechnung mit dem variablen Darlehen bei der Pflege- und Betreuungscentren GmbH um rd. 1.225 TEUR. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** verminderten sich um rd. 2.077 TEUR auf rd. 214 TEUR.

Das Sinken der **liquiden Mittel** um rd. 73 TEUR ist auf die getätigten Investitionen in das Anlagevermögen zurückzuführen.

Das **Eigenkapital** der Vermögensverwaltung beträgt, wie im Vorjahr, rd. 1.124 TEUR. Die bilanzielle Eigenkapitalquote sank gegenüber dem Vorjahr durch den Anstieg der bereinigten Bilanzsummen auf 8,0 % (Vorjahr: 8,8 %). Die Eigenkapitalausstattung ist ausreichend, da durch den Mietvertrag alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichenen Aufwendungen abgedeckt sind.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** stiegen um rd. 3.349 TEUR auf insgesamt rd. 11.729 TEUR. Der Aufnahme von Finanzkrediten von 3.812 TEUR stehen Tilgungen der langfristigen Kredite von rd. 463 TEUR gegenüber. Die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist in der **Anlage 7** dieses Berichts ersichtlich.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Frerich-Arends-Stiftung** verminderten sich durch die Tilgung des bei der Stiftung aufgenommenen Darlehens um rd. 14 TEUR.

Die **sonstigen Rückstellungen** lagen wie im Vorjahr bei rd. 5 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich überwiegend durch Bauverbindlichkeiten um rd. 531 TEUR.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** verminderten sich durch die Rückzahlung eines Kassenkredits von 500 TEUR bei einem Anstieg der Sicherheitseinhalte bei den Bauvorhaben um rd. 14 TEUR um insgesamt rd. 486 TEUR.

4.3.2 Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (**Anlage 2**) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2017 und 2016 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihre Veränderungen:

	2017		2016		ErgebnisAuswirkung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
ERGEBNISSTRUKTUR						
- Umsatzerlöse	863	98,9	999	100,0	-136	13,6
- sonstige betriebliche Erträge	10	1,1	0	0,0	10	-
Betriebliche Erträge	873	100,0	999	100,0	-126	12,6
- Materialaufwand	27	3,1	34	3,4	7	20,6
- Steuern, Abgaben, Versicherungen	24	2,8	25	2,5	1	4,0
- Mieten	1	0,1	1	0,1	0	-
- Abschreibungen auf nicht gefördertes Anlagevermögen	448	51,3	433	43,3	-15	3,5
- Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	138	15,8	257	25,8	119	46,3
- sonstige betriebliche Aufwendungen	19	2,2	29	2,9	10	34,5
Betriebliche Aufwendungen	657	75,3	779	78,0	122	15,7
Betriebsergebnis (EBIT)*	216	24,7	220	22,0	-4	1,8
- Zinsen und ähnliche Erträge	29	3,3	32	3,2	-3	9,4
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	245	28,0	252	25,2	7	2,8
Finanzergebnis	-216	-24,7	-220	-22,0	4	1,8
Jahresüberschuss	0	0,0	0	0,0	0	-

* Earnings before interests and taxes
(Ergebnis vor Zinsen und Steuern)

Die Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung hat die Grundstücke Hauptstraße 23, Hage, und Osterstraße 102, Norden, mit allen aufstehenden Gebäuden und Anlagen zur Nutzung als Pflege- und Betreuungszentren an die Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus vermietet. Die Pflege- und Betreuungszentren GmbH hat einen jährlichen Kostenersatz entsprechend der Regelungen des § 3 des Mietvertrages zu leisten. Durch die Miete sind alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichenen Aufwendungen abgedeckt. Die **Umsatzerlöse (Mietträge)** für das Geschäftsjahr 2017 betrugen rd. 863 TEUR (Vorjahr: rd. 999 TEUR).

Die **Abschreibungen** von rd. 448 TEUR entfallen auf Anlagegüter, die nicht durch öffentliche Fördermittel für Investitionen finanziert wurden. Es handelt sich bei den Abschreibungen ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

Die **Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung** für Gebäude und technische Anlagen lagen durch gesunkene Renovierungskosten mit rd. 138 TEUR um rd. 119 TEUR unter dem Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verminderten sich um rd. 10 TEUR auf insgesamt rd. 19 TEUR. Im Vorjahr waren hier noch Anlagenabgänge (Restbuchwerte) von rd. 7 TEUR enthalten.

Im **Finanzergebnis** wirkte sich aus, dass aufgrund der aufgenommenen Darlehen die Bankzinsen anstiegen und die Zinsaufwendungen für das abgelöste variable Darlehen von der Pflege- und Betreuungszentren GmbH entfielen. Insgesamt hat sich das Finanzergebnis um rd. 4 TEUR verbessert und setzt sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Zinserträge Stiftungsvermögen	18	21
Zinserträge aus Darlehen Blockheizkraftwerke Pflege- und Betreuungszentren GmbH	11	11
Zinsaufwendungen für Darlehen	-229	-209
Zinsaufwendungen für inneres Darlehen aus Stiftungsvermögen	-16	-16
Zinsaufwendungen für variables Darlehen Pflege- und Betreuungszentren GmbH	0	-27
	-216	-220

Insgesamt ergibt sich ein **Jahresergebnis** von 0,00 Euro, da durch die Mieterträge in 2017 alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichenen Aufwendungen abgedeckt wurden.

4.4 Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Hinsichtlich unserer Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags verweisen wir auf den Fragenkatalog und die Beantwortung der Fragen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (**Anlage 5** dieses Berichts).

- a) Bezüglich der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung verweisen wir auf die Fragenkreise 1 und 10 des Fragenkatalogs.
- b) Bezüglich der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie der Liquidität und Rentabilität verweisen wir auf die Fragenkreise 11 bis 14 und auf Kapitel 4.3 dieses Prüfungsberichts "Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage".
- c) Mit verlustbringenden Geschäften und den Ursachen von Verlusten befasst sich der Fragenkreis 15 und 16 des Fragenkatalogs. Des Weiteren verweisen wir auf Kapitel 2.1 dieses Prüfungsberichts "Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Vertreter der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung".

Bei unserer Prüfung haben sich keine Feststellungen ergeben, die nach unserer Auffassung Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geben könnten. Die Geschäftsführung ist ordnungsgemäß.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Verhältnisse stellen wir fest, dass die Eigenkapitalausstattung des Regiebetriebes zum 31. Dezember 2017 8,0 % der bereinigten Bilanzsumme beträgt und damit ausreichend ist, da durch den Mietvertrag alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichenen Aufwendungen abgedeckt sind.

Die Liquidität des Regiebetriebes ist bislang durch ausreichende Kreditlinien gesichert.

Die Prüfung, ob der Regiebetrieb wirtschaftlich geführt wird, haben wir nachstehend anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplans beurteilt.

Dieses Prüfungsvorgehen beruht darauf, dass der Träger des Regiebetriebes seine Vorstellung darüber, wie der Regiebetrieb wirtschaftlich zu führen ist, in den im Wirtschaftsplan enthaltenen Vorgaben umsetzt.

Abwicklung des Erfolgsplans, des Vermögensplans und der Stellenübersicht

Der Erfolgsplan in der Fassung vom 28. März 2017 sah ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Dies wurde auch erreicht, da durch den Mietvertrag alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichene Aufwendungen abgedeckt sind. Die Abweichungen im Einzelnen zeigt nachstehender Soll-Ist-Vergleich, der aus dem Berichtswesen abgeleitet wurde:

	Erfolgsplan 2017 Euro	Gewinn- und Verlustrechnung 2017 Euro	Auswirkung auf das Ergebnis 2017 positiv/negativ(-) Euro
Umsatzerlöse (Erträge aus der Vermietung)	967.000,00	862.753,88	-104.246,12
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	10.000,00	10.000,00
Zwischenergebnis	967.000,00	872.753,88	-94.246,12
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	140.000,00	141.567,67	1567,67
Abschreibungen	580.000,00	590.308,20	-10.308,20
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	236.000,00	137.291,36	98.708,64
Steuern, Abgaben, Versicherungen sonstige betriebliche Aufwendungen, Materialaufwand	22.000,00	23.479,27	-1.479,27
	34.000,00	28.692,99	5.307,01
	-732.000,00	-638.204,15	93.795,85
Zwischenergebnis	235.000,00	234.549,73	-450,27
Zinsen und ähnliche Erträge einschließlich Stiftungsvermögen	33.000,00	29.005,00	-3.995,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	245.000,00	245.131,83	-131,83
Zuweisung an das Stiftungsvermögen	23.000,00	18.422,90	4.577,10
	-235.000,00	-234.549,73	450,27
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Der Erfolgsplan wurde eingehalten. Das Geschäftsjahr schloss mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Der Vermögensplan 2017 wurde mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 1.510 TEUR festgesetzt.

Das Projekt "Wohn- und KulturRaum - Offene Werkstätten Hage" konnte bis auf die Neubauten mit 15 alters- und behindertengerechten Wohnungen in 2017 abgeschlossen werden. In 2017 wurden hierfür rd. 2.411 TEUR investiert. Zusammen mit den bereits in 2015 und 2016 investierten Summen von 595 TEUR ergaben sich höhere Investitionen als geplant. In den Wirtschaftsplänen 2014 und 2015 wurden insgesamt 2.540 TEUR genehmigt. Diesem Ansatz lagen ursprüngliche Planungen und Einschätzungen aus dem Jahr 2012 zu Grunde. Durch die Verzögerung im Genehmigungsverfahren, dem jährlichem Anstieg der Baukosten um rd. 7 bis 8 %, höhere nicht voraussehbare Kosten für die Entwässerung und dem Brandschutz konnte der geplante Ansatz nicht eingehalten werden. Hierüber wurde der Krankenhaus- und Heimausschuss in ihren Sitzungen informiert und im Wirtschaftsplan 2018 für die Errichtung von zwei Gebäudekomplexen mit 15 alters- und behindertengerechten Wohnungen und der Renovierung/Sanierung und Errichtung einer Wohngemeinschaft für maximal 9 Bewohner weitere 1.950 TEUR genehmigt. Hierfür erfolgten in 2017 bereits Investitionen von rd. 39 TEUR. Die übrigen erfolgten Investitionen lagen im Rahmen der Planansätze. Die Aufnahme der Darlehen von 1.560 TEUR und 2.252 TEUR wurden durch den Ansatz in den Wirtschaftsplänen 2015 bis 2017 genehmigt. Auch hier ergaben sich durch die Verzögerungen der geplanten Investitionen zeitliche Verschiebungen. Die Tilgung der Finanzkredite um rd. 463 TEUR lagen im Rahmen Planansatzes von rd. 440 TEUR.

Eine Stellenübersicht war nicht erforderlich, da dem Regiebetrieb keine Mitarbeiter zugeordnet sind.

Nach unseren beim Vergleich der genehmigten Wirtschaftspläne 2017 mit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2017 erlangten Erkenntnissen können wir feststellen, dass der Regiebetrieb wirtschaftlich geführt wurde.

Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Betriebsleitung der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

5 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung, Aurich, für die Buchführung 2017, den in den **Anlagen 1 bis 3** wiedergegebenen Jahresabschluss sowie den in der **Anlage 4** wiedergegebenen Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung, Aurich:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Durch § 29 EigBetrVO wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes sowie darauf, ob der Regiebetrieb wirtschaftlich geführt wird. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes sowie darüber, ob der Regiebetrieb wirtschaftlich geführt wird, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 29 EigBetrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gegeben ist, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes Anlass zu Beanstandungen geben sowie ob der Regiebetrieb wirtschaftlich geführt wird. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde entsprechend dem IDW-Prüfungsstandard: Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720) durchgeführt. Ob der Regiebetrieb wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplanes beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Regiebetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir:

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität ist nicht zu beanstanden. Der Regiebetrieb wurde wirtschaftlich geführt."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Aurich, den 24. Oktober 2018

FLICK  GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Günter Flick
Wirtschaftsprüfer

BILANZ

Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung Aurich

zum

31. Dezember 2017

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro		Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				1. Festgesetztes Kapital		1.123.970,71	1.123.970,71
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	14.888.231,87		12.234.858,12	2. Jahresüberschuss		0,00	0,00
2. Technische Anlagen	799.427,66		612.241,30				
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	277.516,02		91.410,02	B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanze- rung des Sachanlagevermögens			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>39.361,98</u>	16.004.537,53	595.654,55	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen		2.591.015,14	2.732.582,81
II. Finanzanlagen				C. Rückstellungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00		100.000,00	1. sonstige Rückstellungen		4.800,00	4.800,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>506.411,60</u>	606.411,60	524.805,18	D. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	561.399,35		30.449,07
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.868,98		0,00	Euro 561.399,35			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		1.224.820,83	(Euro 30.449,07)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>	15.868,98	9.214,44	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.729.456,88		8.380.130,98
II. Guthaben bei Kreditinstituten		32.245,27	104.621,52	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 534.562,68			
				(Euro 409.609,91)			
				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
				Euro 11.194.894,20			
				(Euro 7.970.521,07)			
				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	214.449,26		2.291.351,41
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 214.449,26			
				(Euro 2.291.351,41)			
		<u>16.659.063,38</u>	<u>15.497.625,96</u>		<u>12.505.305,49</u>	<u>3.719.785,85</u>	<u>14.563.284,98</u>

BILANZ

Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung Aurich

zum

31. Dezember 2017

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro		Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
		16.659.063,38	15.497.625,96		12.505.305,49	3.719.785,85	14.563.284,98
				4. Verbindlichkeiten gegenüber Frerich-Arends-Stiftung	380.125,64		393.724,17
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 14.152,56			
				(Euro 13.598,53)			
				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
				Euro 365.973,08			
				(Euro 380.125,64)			
				5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>53.846,40</u>	12.939.277,53	540.326,81
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 53.846,40			
				(Euro 540.326,81)			
				E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	290,00
		<u>16.659.063,38</u>	<u>15.497.625,96</u>			<u>16.659.063,38</u>	<u>15.497.625,96</u>

nachrichtlich:

"Frerich-Arends-Stiftung"

Bilanz zum 31. Dezember 2017

A. Umlaufvermögen

1. Forderungen an die Pflegeeinrichtungen des Landkreises
Aurich (Pflegeheim "Helenenstift")
2. Guthaben bei Kreditinstituten

380.125,64	393.724,17
<u>350.938,30</u>	<u>319.687,39</u>
<u>731.063,94</u>	<u>713.411,56</u>

A. Eigenkapital

1. Stiftungskapital

<u>731.063,94</u>	<u>713.411,56</u>
<u>731.063,94</u>	<u>713.411,56</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung Aurich

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	862.753,88		998.862,66
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>10.000,00</u>	872.753,88	4,30
3. Materialaufwand			
a) Wasser, Energie	18.807,69		29.208,20
b) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	8.480,37		4.896,37
4. Steuern, Abgaben, Versicherungen	23.479,27		25.429,23
5. Mieten	<u>1.127,29</u>	<u>51.894,62</u>	<u>553,06</u>
Zwischenergebnis		820.859,26	938.780,10
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	141.567,67		140.466,73
7. Abschreibungen Abschreibungen auf Sachanlagen	590.308,20		572.688,62
8. Aufwendungen für Instand- haltung und Instandsetzung	137.291,36		257.418,45
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>18.700,54</u>	<u>604.732,43</u>	<u>29.155,77</u>
Zwischenergebnis		216.126,83	219.983,99
10. Zinsen und ähnliche Erträge	29.005,00		32.355,48
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>245.131,83</u>	-216.126,83	252.339,47
12. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang

für das Geschäftsjahr 2017

Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung Aurich

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Landkreis Aurich hat durch Ausgliederungsplan vom 23.08.2011 Teile des dem Betrieb der Pflegeheime Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus dienenden Vermögens im Wege der Ausgliederung zur Neugründung durch die Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus als übernehmenden Rechtsträger gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 2 i. V. mit den §§ 168 ff. UmwG übertragen. Auf die Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus wurden mit Wirkung zum 01.01.2011 alle Aktiva, Passiva und Rechtsverhältnisse übertragen, die wirtschaftlich zu den Pflegeeinrichtungen Johann-Christian-Reil-Haus in Norden und Helenenstift in Hage gehören, mit Ausnahme des zu den Pflegeeinrichtungen gehörenden Grundbesitzes und der damit zusammenhängenden Verbindlichkeiten.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter ergänzender Berücksichtigung der Vorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) in der geltenden Fassung aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Das Umlaufvermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 HGB gebildet.

Das festgesetzte Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt. Es entspricht dem nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 23.08.2011 nicht mit auf die Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus übertragenen Kapital.

Der gesonderte Passivposten Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen wurde nach § 5 Abs. 2 PBV gebildet. Es handelt sich um Zuweisungen der öffentlichen Hand für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, vermindert um Auflösungen, die parallel zu den Abschreibungen der mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfolgten.

Die Auflösung dieses Sonderpostens ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten ausgewiesen.

Die Rückstellungen wurden nur in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird in den Anlagennachweisen (Anlage 3 a PBV) dargestellt.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen von (Vorjahr: enthalten.

0,00 Euro
1.224.820,83 Euro)

Passiva

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind enthalten:

	<u>31.12.2017</u> Euro	<u>31.12.2016</u> Euro
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	<u>4.800,00</u>	<u>4.800,00</u>

Verbindlichkeiten

Anhangangaben gem. § 285 Nr. 1 und 2 HGB

Gesamtbetrag der unter dem Posten D. Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten

12.939.277,53 11.635.982,44

davon:

- Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

9.247.119,08 6.561.578,26

	<u>31.12.2017</u> Euro	<u>31.12.2016</u> Euro
Zusammensetzung:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.943.761,99	6.241.617,40
Verbindlichkeiten gegenüber Frerich-Arends-Stiftung	<u>303.357,09</u>	<u>319.960,86</u>
	<u>9.247.119,08</u>	<u>6.561.578,26</u>

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von
(Vorjahr: enthalten.

214.449,26 Euro
2.291.351,41 Euro)

IV. Sonstige Angaben

Gesellschaftsorgane

Durch Dienstvertrag zwischen der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung und der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus erfolgt die Betriebsleitung durch die Geschäftsführer der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus. Diese wird vertreten durch ihre Geschäftsführer Herrn Jann-Wolfgang de Vries, Aurich, und den Heimleiter Herrn Heinrich de Vries, Großheide.

Anteilsbesitz (§ 285 Nr. 11 HGB)

Die Vermögensverwaltung war an nachstehenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus mit einer Stammeinlage von (= 100 % des gesamten Stammkapitals von Diese Gesellschaft weist im Jahresabschluss zum 31.12.2017 ein Eigenkapital von und ein Ergebnis von aus.	100.000,00 Euro 100.000,00 Euro) 1.200.576,10 Euro -51.729,11 Euro
--	---

Aurich, den 30. Juni 2018

gez. Jann-Wolfgang de Vries

gez. Heinrich de Vries

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2017 (Anlage 3 a PBV)
Pflegeheim Johann-Christian-Reil-Haus

Posten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte
	Anfangs- bestand 01.01.2017 Euro	Zugang 2017 Euro	Abgang 2017 Euro	Umbuchungen 2017 Euro	Endstand 31.12.2017 Euro	Anfangs- bestand 01.01.2017 Euro	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres 2017 Euro	Entnahme für Abgänge 2017 Euro	Endstand 31.12.2017 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
A. Anlagevermögen										
I. Sachanlagen										
1.1 Grundstücke mit Betriebsbauten	14.008.230,11	32.353,43	0,00	0,00	14.040.583,54	7.049.480,42	281.075,89	0,00	7.330.556,31	6.710.027,23
1.2 darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	14.008.230,11	32.353,43	0,00	0,00	14.040.583,54	7.049.480,42	281.075,89	0,00	7.330.556,31	6.710.027,23
2.1 Technische Anlagen	919.632,93	0,00	0,00	0,00	919.632,93	676.657,43	31.009,73	0,00	707.667,16	211.965,77
2.2 darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	919.632,93	0,00	0,00	0,00	919.632,93	676.657,43	31.009,73	0,00	707.667,16	211.965,77
3.1 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	63.037,61	62.137,54	0,00	0,00	125.175,15	12.759,23	10.835,84	0,00	23.595,07	101.580,08
3.2 darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	63.037,61	62.137,54	0,00	0,00	125.175,15	12.759,23	10.835,84	0,00	23.595,07	101.580,08
4.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	14.990.900,65	94.490,97	0,00	0,00	15.085.391,62	7.738.897,08	322.921,46	0,00	8.061.818,54	7.023.573,08
darunter: Summe der Positionen 1.2, 2.2, 3.2 und 4.2	14.990.900,65	94.490,97	0,00	0,00	15.085.391,62	7.738.897,08	322.921,46	0,00	8.061.818,54	7.023.573,08

Nachweis der Förderungen für das Geschäftsjahr 2017 (Anlage 3 b PBV)
Pflegeheim Johann-Christian-Reil-Haus

Posten	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte
	Anfangs- bestand 01.01.2017 Euro	Zugang 2017 Euro	Abgang 2017 Euro	Endstand 31.12.2017 Euro	Anfangs- bestand 01.01.2017 Euro	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres 2017 Euro	Entnahme für Abgänge 2017 Euro	Endstand 31.12.2017 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
A. Anlagevermögen									
I. Sachanlagen									
1.1 Grundstücke mit Betriebsbauten	5.533.058,31	0,00	0,00	5.533.058,31	3.433.019,93	110.189,34	0,00	3.543.209,27	1.989.849,04
1.2 darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	5.533.058,31	0,00	0,00	5.533.058,31	3.433.019,93	110.189,34	0,00	3.543.209,27	1.989.849,04
2.1 Technische Anlagen	224.124,72	0,00	0,00	224.124,72	217.718,51	3.535,93	0,00	221.254,44	2.870,28
2.2 darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	224.124,72	0,00	0,00	224.124,72	217.718,51	3.535,93	0,00	221.254,44	2.870,28
Summe	5.757.183,03	0,00	0,00	5.757.183,03	3.650.738,44	113.725,27	0,00	3.764.463,71	1.992.719,32
darunter: Summe der Positionen 1.2 und 2.2	5.757.183,03	0,00	0,00	5.757.183,03	3.650.738,44	113.725,27	0,00	3.764.463,71	1.992.719,32

**Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2017 (Anlage 3 a PBV)
Pflegeheim Helenenstift**

Posten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte
	Anfangs- bestand 01.01.2017 Euro	Zugang 2017 Euro	Abgang 2017 Euro	Umbuchungen 2017 Euro	Endstand 31.12.2017 Euro	Anfangs- bestand 01.01.2017 Euro	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres 2017 Euro	Entnahme für Abgänge 2017 Euro	Endstand 31.12.2017 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
A. Anlagevermögen										
I. Sachanlagen										
1.1 Grundstücke mit Betriebsbauten	10.802.918,79	2.523.754,30	0,00	595.654,55	13.922.327,64	5.526.810,36	217.312,64	0,00	5.744.123,00	8.178.204,64
1.2 darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	10.802.918,79	2.523.754,30	0,00	595.654,55	13.922.327,64	5.526.810,36	217.312,64	0,00	5.744.123,00	8.178.204,64
2.1 Technische Anlagen	862.599,76	259.396,14	0,00	0,00	1.121.995,90	493.333,96	41.200,05	0,00	534.534,01	587.461,89
2.2 darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	862.599,76	259.396,14	0,00	0,00	1.121.995,90	493.333,96	41.200,05	0,00	534.534,01	587.461,89
3.1 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	50.711,31	143.678,35	0,00	0,00	194.389,66	9.579,67	8.874,05	0,00	18.453,72	175.935,94
3.2 darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	50.711,31	143.678,35	0,00	0,00	194.389,66	9.579,67	8.874,05	0,00	18.453,72	175.935,94
4.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	595.654,55	39.361,98	0,00	-595.654,55	39.361,98	0,00	0,00	0,00	0,00	39.361,98
4.2 darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	595.654,55	39.361,98	0,00	-595.654,55	39.361,98	0,00	0,00	0,00	0,00	39.361,98
Summe	12.311.884,41	2.966.190,77	0,00	0,00	15.278.075,18	6.029.723,99	267.386,74	0,00	6.297.110,73	8.980.964,45
darunter: Summe der Positionen 1.2, 2.2, 3.2 und 4.2	12.311.884,41	2.966.190,77	0,00	0,00	15.278.075,18	6.029.723,99	267.386,74	0,00	6.297.110,73	8.980.964,45

Nachweis der Förderungen für das Geschäftsjahr 2017 (Anlage 3 b PBV)
Pflegeheim Helenenstift

Posten	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte
	Anfangs- bestand 01.01.2017 Euro	Zugang 2017 Euro	Abgang 2017 Euro	Endstand 31.12.2017 Euro	Anfangs- bestand 01.01.2017 Euro	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres 2017 Euro	Entnahme für Abgänge 2017 Euro	Endstand 31.12.2017 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
A. Anlagevermögen									
I. Sachanlagen									
1.1 Grundstücke mit Betriebsbauten	1.293.466,19	0,00	0,00	1.293.466,19	670.723,01	25.838,14	0,00	696.561,15	596.905,04
1.2 darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	1.293.466,19	0,00	0,00	1.293.466,19	670.723,01	25.838,14	0,00	696.561,15	596.905,04
2.1 Technische Anlagen	50.106,60	0,00	0,00	50.106,60	46.711,56	2.004,26	0,00	48.715,82	1.390,78
2.2 darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	50.106,60	0,00	0,00	50.106,60	46.711,56	2.004,26	0,00	48.715,82	1.390,78
Summe	1.343.572,79	0,00	0,00	1.343.572,79	717.434,57	27.842,40	0,00	745.276,97	598.295,82
darunter: Summe der Positionen 1.2 und 2.2	1.343.572,79	0,00	0,00	1.343.572,79	717.434,57	27.842,40	0,00	745.276,97	598.295,82

Erläuterungen zum Sachanlagevermögen 2017:

	Euro	Euro
Zugänge:		
I. <u>Sachanlagenvermögen</u>		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten		
Johann-Christian-Reil-Haus		
Terrasse (Parkplatz)	11.828,28	
Gehweg	5.000,00	
Flachdach	11.190,66	
Bewohnerzimmer	4.334,49	32.353,43
Helenenstift		
Baukosten für alters- und behindertengerechte Wohnungen (barrierefreies Wohnen)	1.159.369,48	
Gebäude Heimathafen/Kursräume/Werkräume	1.251.668,91	
Dachsanierung Bestandswohnungen	62.767,80	
Pflasterarbeiten Parkplatz	3.135,39	
Bewohnerzimmer	12.744,20	
Fernwärmeleitung	34.068,52	2.523.754,30
2. Technische Anlagen		
Helenenstift		
Aufzug Mikroprozessorsteuerung	11.900,00	
Warmwasserversorgung	56.260,90	
Erneuerung Heizungsanlage Haupthaus	191.235,24	259.396,14
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge		
Johann-Christian-Reil-Haus		
Warmhaltebecken	2.099,61	
Ofen Küche	9.401,00	
sechs Markisen Station	13.645,66	
vier Hubbadewannen	33.619,17	
zwei Türen-Feststellanlagen	2.280,04	
übrige	1.092,06	62.137,54

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Helenenstift		
acht Küchen (barrierefreies Wohnen)	31.990,00	
Einrichtung und Ausstattung Werkstätten	8.445,22	
Dusch- und Toilettenstuhl	7.463,06	
Sitz- und Liegebadewanne	30.618,33	
Hubbadewannen	32.684,56	
Feuerwehrpläne Haupthaus	2.844,10	
Gas-Permapress-Schnellkochkessel	16.322,58	
Trennelemente Büro Verwaltung	9.153,48	
übrige	<u>4.157,02</u>	143.678,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
Helenenstift		
Baukosten für alters- und behindertengerechte Wohnungen (Neubau 15 Wohneinheiten)	<u>39.361,98</u>	<u>39.361,98</u>
		<u>3.060.681,74</u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung, Aurich:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Durch § 29 EigBetrVO wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes sowie darauf, ob der Regiebetrieb wirtschaftlich geführt wird. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes sowie darüber, ob der Regiebetrieb wirtschaftlich geführt wird, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 29 EigBetrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gegeben ist, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes Anlass zu Beanstandungen geben sowie ob der Regiebetrieb wirtschaftlich geführt wird. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde entsprechend dem IDW-Prüfungsstandard: Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720) durchgeführt. Ob der Regiebetrieb wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplanes beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Regiebetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir:

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität ist nicht zu beanstanden. Der Regiebetrieb wurde wirtschaftlich geführt.

Aurich, den 24. Oktober 2018

FLICK  **GMBH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Günter Flick
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2017

Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung Aurich

A. Überblick und Strukturen

Der Landkreis Aurich hat mit notariellem Vertrag vom 23. August 2011 aus seinem Vermögen Teile des dem Betrieb der Pflegeheime Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus dienenden Vermögens im Wege der Ausgliederung zur Neugründung auf die Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus als übernehmenden Rechtsträger gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 2 i. V. mit den §§ 168 ff. UmwG übertragen. Auf die Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2011 alle Aktiva, Passiva und Rechtsverhältnisse übertragen, die wirtschaftlich zu den Pflegeeinrichtungen Johann-Christian-Reil-Haus in Norden und Helenenstift in Hage gehören, mit Ausnahme des zu den Pflegeeinrichtungen gehörenden Grundbesitzes und den damit zusammenhängenden Verbindlichkeiten.

Die Grundstücke Hauptstraße 22 bis 28, Hage, und Osterstraße 102, Norden, wurden mit allen aufstehenden Gebäuden und Anlagen langfristig zur Nutzung an die Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus vermietet. Die Verwaltung des vermieteten Grundbesitzes und der damit zusammenhängenden Verbindlichkeiten ist Gegenstand der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses

1. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2017 der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab, da die Mieterträge gemäß § 3 des Mietvertrages alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichenen Aufwendungen abdecken.

Die Ergebnisstruktur stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	2017 TEUR	2016 TEUR	Ergebnis- auswirkung TEUR
Umsatzerlöse	863	999	-136
sonstige betriebliche Erträge	10	0	-10
Materialaufwand	27	34	7
Abschreibungen auf nicht gefördertes Anlagevermögen	448	433	-15
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	138	257	119
übrige Aufwendungen	44	55	11
Betriebsergebnis (EBIT)	216	220	-133
Finanzergebnis	-216	-220	4
Jahresüberschuss	0	0	-10

2. Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2017 stand ganz im Zeichen der Fertigstellung des Projektes Wohn- und KulturRaum - Offene Werkstätten Hage (Heimathafen, Holzwerkstatt, Metallwerkstatt, Werkraum und Kursräume sowie 9 alters- und behindertengerechten Wohnungen "barrierefreies Wohnen"), welches nach langer Bauzeit zum 5. September 2017 abgeschlossen und mit der offiziellen Eröffnung, unter Teilnahme der Bevölkerung aus Hage, von Vereinen und anderen Institutionen und der Politik unter der Schirmherrschaft der Sozialministerin Frau Rundt gefeiert werden konnte.

Trotz des mit Sicherheit größten Punktes im Wirtschaftsjahr 2017, der Eröffnung des Projektes Wohn- und KulturRaum - Offene Werkstätten Hage, wurde gleichzeitig die Erneuerung der zentralen Warmwasserversorgung im Wohnheim 1, die Erneuerung der Kesselanlagen und die Anpassung an die Regeltechnik sowie die Dachsanierung einschließlich Dachgauben (Hauptstraße 26) durchgeführt und abgeschlossen.

Die über dem Heimathafen liegenden acht Wohnungen konnten trotz Fertigstellung im Oktober im Wirtschaftsjahr 2017 leider nicht vermietet werden, da es zu einer Verzögerung im Aufbau des Fahrstuhls kam. Die Vermietung erfolgte ab Februar 2018.

Die um die Fördermittel bereinigte Bilanzsumme 2017 hat sich von rd. 12.765 TEUR im Vorjahr auf rd. 14.068 TEUR erhöht.

Das langfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um rd. 2.594 TEUR auf insgesamt rd. 14.020 TEUR. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen von rd. 3.061 TEUR und Auflösungen von Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen von rd. 142 TEUR stehen Abschreibungen auf Sachanlagen von rd. 590 TEUR gegenüber.

Die Hauptinvestitionen wurden in das Projekt Wohn- und KulturRaum - Offene Werkstätten in Hage (rd. 2.411 TEUR) getätigt. Für dieses Projekt und die noch für 2018 geplanten weiteren Investitionen für zwei Neubauten mit insgesamt 15 alters- und behindertengerechten Wohnungen und der Renovierung/Sanierung und Einrichtung einer Wohngemeinschaft für maximal 9 Bewohner inklusive Fahrstuhl und Außenterrasse wurden in den Wirtschaftsplänen 2014 und 2015 insgesamt 2.540 TEUR und 1.950 TEUR im Wirtschaftsplan 2018 veranschlagt. Investiert wurden hierfür bis zum 31. Dezember 2017 insgesamt rd. 3.007 TEUR.

Das Finanzanlagevermögen reduzierte sich durch die Tilgung der Darlehen für die Blockheizkraftwerke um rd. 19 TEUR.

Für die Investitionen wurden Darlehen von insgesamt 3.812 TEUR aufgenommen. Dieser Aufnahme stehen Tilgungsleistungen der langfristigen Kredite von rd. 463 TEUR gegenüber.

Das kurzfristig gebundene Vermögen reduzierte sich um rd. 1.291 TEUR von rd. 1.339 TEUR auf rd. 48 TEUR. Dabei sanken die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um rd. 1.225 TEUR (Verrechnung mit variablen Darlehen bei der Pflege- und Betreuungszentren GmbH), die Guthaben bei Kreditinstituten um rd. 73 TEUR (Bauinvestitionen) und die sonstigen Vermögensgegenstände um rd. 9 TEUR, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rd. 16 TEUR (Mietforderungen) gestiegen sind.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote ist durch den Anstieg der bereinigten Bilanzsumme von 8,8 % im Vorjahr auf 8,0 % im Geschäftsjahr gesunken. Die Eigenkapitalausstattung ist ausreichend, da durch den Mietvertrag alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichenen Aufwendungen abgedeckt sind.

Die Kennzahlen der Kapitalstruktur stellen sich prozentual wie folgt dar:

Kennzahlen der Kapitalstruktur	2017	2016
	<u>%</u>	<u>%</u>
Eigenkapital	8,0	8,8
Fremdkapital	92,0	91,2
Anlagenintensität	99,7	89,5

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung (Prognosebericht)

Der Wirtschaftsplan 2018 der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung sieht wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis vor, da die Mieterträge gemäß § 3 des Mietvertrages alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichenen Aufwendungen abdecken.

Die Planungen für den zweiten Bauabschnitt mit den zwei Neubauten mit zusammen insgesamt 15 alters- und behindertengerechten Wohnungen wurden weiter vorangetrieben, sodass im Sommer 2018 mit dem Bau begonnen werden konnte. Auch die Planungen für eine Renovierung/Sanierung und Einrichtung einer Wohngemeinschaft (1 OG Hauptstraße 22/24) für maximal 9 Bewohner wurden forciert. Hier konnte bereits im Frühjahr mit dem Umbau begonnen werden. Mit der Fertigstellung dieser Einrichtung wird im 4. Quartal 2018 gerechnet.

Aurich, den 30. Juni 2018

gez. Jann-Wolfgang de Vries

gez. Heinrich de Vries

Fragenkatalog und Beantwortung der Fragen
zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach
§ 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

(Gemäß Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW PS 720)

für das Geschäftsjahr 2017

Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren
Vermögensverwaltung
Aurich

I. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Der Regiebetrieb ist ausschließlich vermögensverwaltend tätig. Ein aktiver Geschäftsbetrieb besteht nicht. Sämtliche Verwaltungsfunktionen werden durch die Verwaltung der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus wahrgenommen.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Regelungen nicht den Bedürfnissen des Regiebetriebes entsprechen.

- b) **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Im Berichtsjahr 2017 fanden drei protokollierte Sitzungen des Krankenhaus- und Heimausschusses statt.

- c) **In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Sämtliche Verwaltungsfunktionen werden durch die Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus wahrgenommen. Die Geschäftsführer der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus sind auskunftsgemäß nicht in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG tätig.

- d) **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses, aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Die Organmitglieder erhalten keine Vergütungen.

II. Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Es gibt keinen formellen Organisationsplan. Der Regiebetrieb ist ausschließlich vermögensverwaltend tätig. Ein aktiver Geschäftsbetrieb besteht daher nicht. Sämtliche Verwaltungsfunktionen werden durch die Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus wahrgenommen.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach den unter Frage 2 a) aufgeführten Regelungen verfahren wird.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Neben den implementierten Kontrollen im Rahmen der regelmäßigen Sachbearbeitung wurden besondere Vorkehrungen zur Korruptionsprävention auskunftsgemäß nicht ergriffen.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Es sind geeignete Richtlinien für wesentliche Entscheidungsprozesse durch den Wirtschaftsplan vorgegeben. Des Weiteren sind die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes, der VOL und VOB einzuhalten. Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach diesen Regelungen verfahren wird.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass Verträge nicht ordnungsgemäß dokumentiert werden.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das Planungswesen (Wirtschaftsplan) entspricht den Bedürfnissen des Regiebetriebes. Der Kreistag stimmte dem Wirtschaftsplan für das Berichtsjahr in ihrer Sitzung am 28. März 2017 zu.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen werden regelmäßig mit den Planansätzen im Wirtschaftsplan abgeglichen und - bei wesentlichen Abweichungen - systematisch untersucht. Der Krankenhaus- und Heimausschuss wird über die wirtschaftliche Entwicklung informiert.

Ein im Rahmen der Prüfung durchgeführter Soll/Ist-Vergleich des Erfolgsplans ist in unserem Bericht in Kapitel 4.4 dieses Prüfungsberichtes „Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages“ dargestellt.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass das Rechnungswesen nicht der Größe und den besonderen Anforderungen des Regiebetriebes entspricht.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Das Finanzmanagement wird im Rahmen der Abwicklung der Finanzbuchhaltung durchgeführt. Es erfolgt eine laufende Liquiditätskontrolle, sodass ein funktionierendes Finanzmanagement gegeben ist.

- e) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Siehe Antwort zu Frage d)

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Es besteht kein automatisiertes Mahn- und Vollstreckungsverfahren. Für die Debitoren werden Saldenlisten erstellt. Die offenen Forderungen werden geprüft und die Kunden (Mieter) -soweit erforderlich- angemahnt.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Eine organisatorisch eigenständige Controllingabteilung besteht nicht. Informationen für die Steuerung und Kontrolle des Regiebetriebes werden von der Geschäftsführung regelmäßig aus der Finanzbuchhaltung abgeleitet. Es erfolgt eine Abstimmung mit den Vorjahreszahlen.

Wir erachten diese Maßnahmen als den Bedürfnissen des Regiebetriebes entsprechend.

- h) **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Da kein Konzern vorliegt, sind Feststellungen aus diesem Grunde nicht zu treffen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Der Regiebetrieb wird in das Risikofrüherkennungssystem der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus mit einbezogen.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die unter Frage 4 a) aufgeführten Maßnahmen zur Erkennung bestandsgefährdender Risiken haben sich bewährt und sind aufgrund der Größe des Unternehmens geeignet. Die getroffenen Maßnahmen sind nach unserer Einschätzung ausreichend.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Die Maßnahmen sind ausreichend dokumentiert.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Die zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung bestandsgefährdender Risiken zugrunde gelegten Instrumentarien des Rechnungswesens gewährleisten im Hinblick auf die Größe des Unternehmens eine kontinuierliche und systematische Abstimmung der Frühwarnsignale und Maßnahmen mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

zu a bis f)

Der Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie die Vornahme von Termingeschäften sind nicht festgelegt. Derartige Geschäfte wurden nicht getätigt. Feststellungen sind aus diesem Grunde zu dem gesamten Fragenkreis nicht zu treffen.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**
- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten? Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**
- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**
- d) **Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**
- e) **Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**
- f) **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

zu a bis f)

Eine interne Revision als eigenständige Stelle ist nicht eingerichtet. Dies wird auch nicht durch eine externe Stelle wahrgenommen. Neben den implementierten Kontrollen im Rahmen der regelmäßigen Sachbearbeitung werden Überwachungsaufgaben von der Geschäftsführung im Rahmen ihrer Leitungsfunktion wahrgenommen. Auskunftsgemäß wurden im Berichtsjahr im Rahmen dieser Tätigkeit keine wesentlichen Mängel aufgedeckt.

Wir erachten diese Regelung im Hinblick auf die Größe und den Bedürfnissen des Unternehmens als angemessen.

III. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 7: **Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt wurde.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr Mitgliedern der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans Kredite gewährt wurden.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 8: **Durchführung von Investitionen**

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in das Sachanlagevermögen von rd. 3.061 TEUR. Eine entsprechende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und die Betrachtung der Finanzierbarkeit gehen allen Investitionen voraus.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die im Berichtsjahr durchgeführten Investitionen vor der Realisierung nicht auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit und Risiken untersucht wurden.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass derartige Unterlagen nicht ausreichend waren.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen werden laufend überwacht und Abweichungen werden untersucht.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung die in unserem Bericht unter 4.4 Feststellungen aus Erweiterung des Prüfungsauftrages festgestellten Überschreitungen bei den abgeschlossenen Investitionen festgestellt. Hierüber wurde der Krankenhaus- und Heimausschuss informiert und durch den Beschluss des Wirtschaftsplanes 2018 die erforderliche Genehmigung für die ausstehenden Investitionen für die Errichtung von zwei Gebäudekomplexen mit 15 alters- und behindertengerechten Wohnungen und der Renovierung/Sanierung und Errichtung einer Wohngemeinschaft für maximal 9 Bewohner eingeholt.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass der Regiebetrieb nach Ausschöpfung von Kreditlinien Leasing- oder vergleichbare Verträge abgeschlossen hat.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Es haben sich keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen ergeben.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Für nicht den Vergaberegelungen unterliegende Geschäfte würden auskunftsgemäß Konkurrenzangebote eingeholt werden.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Dem Krankenhaus- und Heimausschuss wird in den Sitzungen jeweils Bericht zur Situation erstattet.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/ Konzernbereiche?

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Regiebetriebes.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Im Rahmen der Sitzungen wurde über wesentliche Vorgänge angemessen unterrichtet. Erkenntnisse über ungewöhnliche, risikoreiche und nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Die Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2017 lagen in der Berichterstattung über die allgemeine wirtschaftliche Situation der Heime und über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung im Berichtsjahr nicht in allen Fällen ausreichend war.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Die Gesellschaft hat keine D&O-Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Weitere Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass Interessenkonflikte gemeldet wurden.

IV. Vermögens- und Finanzlage

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt, dass zum 31. Dezember 2017 in wesentlichen Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht.

- b) **Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt, dass zum 31. Dezember 2017 auffallend hohe oder niedrige Bestände bestehen. Die angewandten Bewertungsmethoden entsprechen allgemein anerkannten Regelungen.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Die Kapitalstruktur setzt sich zum 31. Dezember 2017 hinsichtlich ihrer internen und externen Finanzierungsquellen wie folgt zusammen (siehe auch Erläuterungen im Prüfungsbericht zu „Vermögens- und Kapitalstruktur“):

Eigenkapital	1.124 TEUR	8,0 %
Fremdkapital	<u>12.944 TEUR</u>	<u>92,0 %</u>
Gesamt	<u>14.068 TEUR</u>	<u>100,0 %</u>

Investitionsverpflichtungen werden durch die Aufnahme von Fremdkrediten finanziert. Diese wurden durch die Wirtschaftspläne genehmigt.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Es liegt kein Konzern vor.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

In 2017 hat der Regiebetrieb keine Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Bei der Gesellschaft bestanden im Berichtsjahr keine Finanzierungsprobleme aufgrund einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung.

Die Eigenkapitalausstattung ist mit 8,0 % ausreichend bemessen, da durch den Mietvertrag alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichenen Aufwendungen abgedeckt sind.

- b) **Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Der Regiebetrieb erzielt ein ausgeglichenes Ergebnis.

V. Ertragslage

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) **Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Eine Segmentierung des Ergebnisses ist nicht erforderlich.

- b) **Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Solche Vorgänge lagen im Berichtsjahr nicht vor.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zu unangemessenen Konditionen vorgenommen wurden.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Konzessionsabgaben sind nicht angefallen. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren und was waren die Ursachen der Verluste?

Der Regiebetrieb hat im Berichtsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Siehe hierzu Beantwortung der Frage a).

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Der Regiebetrieb hat im Berichtsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Siehe hierzu Beantwortung der Frage a).

Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses 2017

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der nachstehend aufgeführten Posten ergibt sich aus den im Anhang (**Anlage 3**) dargestellten Anlagennachweisen gemäß § 4 Abs. 1 PBV.

I. Sachanlagen

1. Grundstücke mit Betriebsbauten	14.888.231,87 Euro						
	Vorjahr: 12.234.858,12 Euro						
Zusammensetzung:	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;">31.12.2017</td> <td style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;">31.12.2016</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Euro</td> <td style="text-align: right;">Euro</td> </tr> </table>		31.12.2017	31.12.2016		Euro	Euro
	31.12.2017	31.12.2016					
	Euro	Euro					
Johann-Christian-Reil-Haus	6.710.027,23	6.958.749,69					
Helenenstift	8.178.204,64	5.276.108,43					
	14.888.231,87	12.234.858,12					
 2. Technische Anlagen	 799.427,66 Euro						
	Vorjahr: 612.241,30 Euro						
Zusammensetzung:	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;">31.12.2017</td> <td style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;">31.12.2016</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Euro</td> <td style="text-align: right;">Euro</td> </tr> </table>		31.12.2017	31.12.2016		Euro	Euro
	31.12.2017	31.12.2016					
	Euro	Euro					
Johann-Christian-Reil-Haus	211.965,77	242.975,50					
Helenenstift	587.461,89	369.265,80					
	799.427,66	612.241,30					
 3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	 277.516,02 Euro						
	Vorjahr: 91.410,02 Euro						
Zusammensetzung:	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;">31.12.2017</td> <td style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;">31.12.2016</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Euro</td> <td style="text-align: right;">Euro</td> </tr> </table>		31.12.2017	31.12.2016		Euro	Euro
	31.12.2017	31.12.2016					
	Euro	Euro					
Johann-Christian-Reil-Haus	101.580,08	50.278,38					
Helenenstift	175.935,94	41.131,64					
	277.516,02	91.410,02					

4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		39.361,98 Euro
	Vorjahr:	595.654,55 Euro
	31.12.2017	31.12.2016
Zusammensetzung:	Euro	Euro
Helenenstift	<u>39.361,98</u>	<u>595.654,55</u>
	<u>39.361,98</u>	<u>595.654,55</u>
Summe Sachanlagen		16.004.537,53 Euro
	Vorjahr:	13.534.163,99 Euro
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		100.000,00 Euro
	Vorjahr:	100.000,00 Euro
	31.12.2017	31.12.2016
Zusammensetzung:	Euro	Euro
Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus	<u>100.000,00</u>	<u>100.000,00</u>
	<u>100.000,00</u>	<u>100.000,00</u>
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		506.411,60 Euro
	Vorjahr:	524.805,18 Euro
	31.12.2017	31.12.2016
Zusammensetzung:	Euro	Euro
Pflege- und Betreuungszentren GmbH Darlehen Blockheizkraftwerk Johann-Christian-Reil-Haus Helenenstift	<u>244.726,69</u>	<u>250.498,47</u>
	<u>261.684,91</u>	<u>274.306,71</u>
	<u>506.411,60</u>	<u>524.805,18</u>
Summe Finanzanlagen		606.411,60 Euro
	Vorjahr:	624.805,18 Euro
Summe Anlagevermögen		16.610.949,13 Euro
	Vorjahr:	14.158.969,17 Euro

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	15.868,98	Euro
Vorjahr:	0,00	Euro

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	0,00	Euro
Vorjahr:	1.224.820,83	Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Zusammensetzung:	Euro	Euro

Pflege- und Betreuungszentren
GmbH Helenenstift und
Johann-Christian-Reil-Haus
Verrechnungskonto

	<u>0,00</u>	<u>1.224.820,83</u>
--	-------------	---------------------

	<u>0,00</u>	<u>1.224.820,83</u>
--	-------------	---------------------

3. sonstige Vermögensgegenstände

	0,00	Euro
Vorjahr:	9.214,44	Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Zusammensetzung:	Euro	Euro

	<u>0,00</u>	<u>9.214,44</u>
--	-------------	-----------------

	<u>0,00</u>	<u>9.214,44</u>
--	-------------	-----------------

II. Guthaben bei Kreditinstituten

	32.245,27	Euro
Vorjahr:	104.621,52	Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Zusammensetzung:	Euro	Euro

Sparkasse Aurich-Norden

	30.705,27	103.081,52
--	-----------	------------

Kto.-Nr.: 145116802

	<u>1.540,00</u>	<u>1.540,00</u>
--	-----------------	-----------------

Sparguthaben Mietkautionen

	<u>32.245,27</u>	<u>104.621,52</u>
--	------------------	-------------------

Summe Aktiva

	16.659.063,38	Euro
Vorjahr:	15.497.625,96	Euro

Passiva

A. Eigenkapital

1. Festgesetztes Kapital		1.123.970,71	Euro
	Vorjahr:	1.123.970,71	Euro

Das festgesetzte Kapital enthält das vom Träger auf Dauer zur Erfüllung der Aufgaben bereitgestellte Kapital. Es wurde mit notariellem Vertrag (Ausgliederungsplan) vom 23. August 2011 festgesetzt.

2. Jahresüberschuss		0,00	Euro
	Vorjahr:	0,00	Euro

B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen		2.591.015,14	Euro
	Vorjahr:	2.732.582,81	Euro

Erläuterungen:	Stand 01.01.2017 Euro	Zuführung Euro	Auflösung Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Johann-Christian-Reil-Haus	2.106.444,59	0,00	113.725,27	1.992.719,32
Helenenstift	626.138,22	0,00	27.842,40	598.295,82
	<u>2.732.582,81</u>	<u>0,00</u>	<u>141.567,67</u>	<u>2.591.015,14</u>

In dem Sonderposten sind gemäß § 5 Abs. 2 PBV Zuweisungen der öffentlichen Hand für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, vermindert um Auflösungen, die parallel zu den Abschreibungen der mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfolgten, ausgewiesen. Die Entwicklung ergibt sich aus den im Anhang (**Anlage 3**) dargestellten Fördernachweisen.

C. Rückstellungen

1. sonstige Rückstellungen

	4.800,00	Euro
Vorjahr:	4.800,00	Euro
31.12.2017	31.12.2016	
Euro	Euro	
Zusammensetzung:		
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	4.800,00	4.800,00
	4.800,00	4.800,00

Die Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten umfasst den internen Aufwand nach dem Bilanzstichtag für die Abstimmungs- und Abschlussarbeiten sowie die externen Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	561.399,35	Euro
Vorjahr:	30.449,07	Euro
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 561.399,35 (Euro 30.449,07)		
31.12.2017	31.12.2016	
Euro	Euro	
Zusammensetzung:		
Verbindlichkeiten laut Sachkonten und Saldenlisten	561.399,35	30.449,07
	561.399,35	30.449,07

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	11.729.456,88	Euro
Vorjahr:	8.380.130,98	Euro
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 534.562,68 (Euro 409.609,91)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 11.194.894,20 (Euro 7.970.521,07)		

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Zusammensetzung:		
Sparkasse Aurich-Norden, Aurich	3.000.886,97	3.165.544,51
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg, Oldenburg	2.379.094,05	860.517,64
Westfälische Landschaft Boden- kreditbank AG, Münster	4.636.148,04	2.556.669,46
KfW Bankengruppe, Frankfurt am Main	627.935,00	669.115,00
NRW.BANK, Münster	912.403,90	942.820,24
Deutsche Genossenschafts-Hypo- thekenbank AG	172.988,92	185.464,13
	11.729.456,88	8.380.130,98

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich aus dem in **Anlage 7** wiedergegebenen Verbindlichkeitspiegel.

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

214.449,26 Euro
 Vorjahr: **2.291.351,41 Euro**

- davon mit einer Restlaufzeit
bis zu einem Jahr
Euro 214.449,26
(Euro 2.291.351,41)

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Zusammensetzung:		
Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian- Reil-Haus		
variables Darlehen	0,00	2.291.351,41
Verrechnungskonto	214.449,26	0,00
	214.449,26	2.291.351,41

**4. Verbindlichkeiten gegenüber
Frerich-Arends-Stiftung**

Vorjahr: **380.125,64 Euro**
393.724,17 Euro

- davon mit einer Restlaufzeit
bis zu einem Jahr
Euro 14.152,56
(Euro 13.598,53)

- davon mit einer Restlaufzeit
von mehr als einem Jahr
Euro 365.973,08
(Euro 380.125,64)

Die Verbindlichkeiten betreffen bei der "Frerich-Arends-Stiftung" aufgenommene Darlehen.

5. Sonstige Verbindlichkeiten

Vorjahr: **53.846,40 Euro**
540.326,81 Euro

- davon mit einer Restlaufzeit
bis zu einem Jahr
Euro 53.846,40
(Euro 540.326,81)

Zusammensetzung:	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Landkreis Aurich Kassenkredit	0,00	500.000,00
Sicherheitseinbehalte Bauvorhaben	48.681,40	35.161,81
Mietkautionen	2.740,00	2.740,00
übrige Verbindlichkeiten	<u>2.425,00</u>	<u>2.425,00</u>
	<u>53.846,40</u>	<u>540.326,81</u>

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Vorjahr: **0,00 Euro**
290,00 Euro

Summe Passiva

Vorjahr: **16.659.063,38 Euro**
15.497.625,96 Euro

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse		862.753,88	Euro
	Vorjahr:	998.862,66	Euro
Zusammensetzung:	2017	2016	
	Euro	Euro	
Mietträge Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian- Reil-Haus	807.965,38	932.408,33	
Mietträge Hage Hauptstraße 22-28	44.082,50	56.038,33	
Mietträge Hage betreutes Wohnen	<u>10.706,00</u>	<u>10.416,00</u>	
	<u>862.753,88</u>	<u>998.862,66</u>	
 2. Sonstige betriebliche Erträge		 10.000,00	 Euro
	Vorjahr:	4,30	Euro
Zusammensetzung:	2017	2016	
	Euro	Euro	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	4,30	
Spenden	<u>10.000,00</u>	<u>0,00</u>	
	<u>10.000,00</u>	<u>4,30</u>	
 3. Materialaufwand			
a) Wasser, Energie		18.807,69	Euro
	Vorjahr:	29.208,20	Euro
Zusammensetzung:	2017	2016	
	Euro	Euro	
Wasser	390,69	796,54	
Strom	7.761,24	4.176,50	
Gas	<u>10.655,76</u>	<u>24.235,16</u>	
	<u>18.807,69</u>	<u>29.208,20</u>	

b) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf		8.480,37	Euro
	Vorjahr:	4.896,37	Euro
Zusammensetzung:	2017	2016	
	Euro	Euro	
sonstiger Wirtschaftsbedarf	2.170,39	96,37	
Rechts- und Beratungskosten	<u>6.309,98</u>	<u>4.800,00</u>	
	<u>8.480,37</u>	<u>4.896,37</u>	
4. Steuern, Abgaben, Versicherungen		23.479,27	Euro
	Vorjahr:	25.429,23	Euro
Zusammensetzung:	2017	2016	
	Euro	Euro	
Steuern	2.529,20	2.529,21	
Abgaben	4.063,05	5.601,37	
Versicherungen	<u>16.887,02</u>	<u>17.298,65</u>	
	<u>23.479,27</u>	<u>25.429,23</u>	
5. Mieten		1.127,29	Euro
	Vorjahr:	553,06	Euro
Zwischenergebnis		820.859,26	Euro
	Vorjahr:	938.780,10	Euro
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		141.567,67	Euro
	Vorjahr:	140.466,73	Euro
Zusammensetzung:	2017	2016	
	Euro	Euro	
Johann-Christian-Reil-Haus	113.725,30	112.593,14	
Helenenstift	<u>27.842,37</u>	<u>27.873,59</u>	
	<u>141.567,67</u>	<u>140.466,73</u>	

Der Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen wird entsprechend der Nutzungsdauer der mit diesen öffentlichen Zuwendungen finanzierten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Die Entwicklung ergibt sich aus den im Anhang (**Anlage 3**) dargestellten Fördernachweisen.

7. Abschreibungen

a) Abschreibungen auf Sachanlagen

	Vorjahr:	590.308,20	Euro
		572.688,62	Euro
Zusammensetzung:	2017		
	Euro	2016	Euro
Johann-Christian-Reil-Haus			
Gebäude	281.075,89	271.817,34	
Technische Anlagen	31.009,73	34.432,87	
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	10.835,84	7.484,38	
Helenenstift			
Gebäude	217.312,64	212.386,38	
Technische Anlagen	41.200,05	40.737,08	
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	8.874,05	5.830,57	
	<u>590.308,20</u>	<u>572.688,62</u>	

8. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung

	Vorjahr:	137.291,36	Euro
		257.418,45	Euro
Zusammensetzung:	2017		
	Euro	2016	Euro
Betriebsbauten	70.530,16	213.969,87	
Technische Anlagen	58.218,79	43.118,58	
Einrichtungen und Ausstattungen	8.542,41	330,00	
	<u>137.291,36</u>	<u>257.418,45</u>	

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Vorjahr:	18.700,54	Euro
		29.155,77	Euro
Zusammensetzung:	2017		
	Euro	2016	Euro
Zuweisungen an das Stiftungs- vermögen	18.422,90	21.416,80	
übrige ordentliche Aufwendungen	277,64	560,04	
Anlagenabgänge Restbuchwerte	0,00	7.178,93	
	<u>18.700,54</u>	<u>29.155,77</u>	

Zwischenergebnis

	Vorjahr:	216.126,83	Euro
		219.983,99	Euro

10. Zinsen und ähnliche Erträge		29.005,00	Euro
	Vorjahr:	32.355,48	Euro
Zusammensetzung:	2017 Euro	2016 Euro	
Zinserträge Stiftungsvermögen aus innerem Darlehen	15.501,47	16.033,79	
aus Termingeldanlagen und laufenden Bankkonten	2.921,43	5.383,01	
Zinserträge aus Darlehen Blockheizkraft- werk an Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann- Christian-Reil-Haus	<u>10.582,10</u>	<u>10.938,68</u>	
	<u>29.005,00</u>	<u>32.355,48</u>	
 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		 245.131,83	 Euro
	Vorjahr:	252.339,47	Euro
Zusammensetzung:	2017 Euro	2016 Euro	
Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten	228.562,15	208.576,76	
Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	1.068,21	363,34	
Zinsaufwendungen für Kassenkredit Landkreis Aurich	0,00	104,17	
Zinsaufwendungen variables Darlehen Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian- Reil-Haus	0,00	27.261,41	
Zinsaufwendungen für inneres Darlehen aus Stiftungsvermögen	<u>15.501,47</u>	<u>16.033,79</u>	
	<u>245.131,83</u>	<u>252.339,47</u>	
 12. Jahresüberschuss		 0,00	 Euro
	Vorjahr:	0,00	Euro

Verbindlichkeitspiegel 2017
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten -
Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren
Vermögensverwaltung
Aurich

Kreditinstitut	Konto	Aufnahme- jahr Ursprungs- darlehen	Zinssatz	Vortrag 01.01.2017 Euro	Neu- gewährung Euro	Um- schuldung Euro	Tilgung Euro	Endbestand 31.12.2017 Euro	Restlaufzeit		
									bis zu 1 Jahr Euro	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre Euro	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Euro
a) aus langfristigen Schulden											
<u>Helenenstift</u>											
Sparkasse Aurich-Norden, Aurich	6273 0893 15	1993	1,90%	221.061,48	0,00	0,00	33.981,38	187.080,10	34.632,68	145.296,97	7.150,45
Sparkasse Aurich-Norden, Aurich	6273 0939 78	1997	2,13%	368.353,03	0,00	0,00	30.778,25	337.574,78	31.440,30	132.670,76	173.463,72
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg, Oldenburg	629 043 0866	1994	3,73%	860.517,64	0,00	0,00	33.618,00	826.899,64	34.889,60	153.264,12	638.745,92
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg, Oldenburg	629 417 7018	2017	1,72%	0,00	1.560.000,00	0,00	7.805,59	1.552.194,41	47.306,02	197.568,60	1.307.319,79
Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG, Münster	0200 531 500	1997	2,33%	136.276,42	0,00	0,00	10.216,81	126.059,61	10.457,43	44.351,12	71.251,06
Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG, Münster	0200 749 201	1991	2,33%	414.988,57	0,00	0,00	21.554,54	393.434,03	22.062,16	93.568,20	277.803,67
Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG, Münster	0200 749 204	2014	1,79%	679.214,81	0,00	0,00	31.233,03	647.981,78	31.796,71	133.029,89	483.155,18
Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG, Münster	0200 749 205	2017	1,66%	0,00	2.252.000,00	0,00	45.258,69	2.206.741,31	68.833,48	287.041,75	1.850.866,08
KfW Bankengruppe, Frankfurt am Main	5815960	2013	1,31%	669.115,00	0,00	0,00	41.180,00	627.935,00	41.180,00	164.720,00	422.035,00
NRW.BANK, Münster	4201787548	2015	1,99%	942.820,24	0,00	0,00	30.416,34	912.403,90	31.027,18	130.466,19	750.910,53
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg	3022490110	1996	1,15%	185.464,13	0,00	0,00	12.475,21	172.988,92	12.618,81	51.944,49	108.425,62
Summe				<u>4.477.811,32</u>	<u>3.812.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>298.517,84</u>	<u>7.991.293,48</u>	<u>366.244,37</u>	<u>1.533.922,09</u>	<u>6.091.127,02</u>
<u>Johann-Christian-Reil-Haus</u>											
Sparkasse Aurich-Norden, Aurich	6273 0939 78	1997	2,13%	269.005,81	0,00	0,00	13.938,36	255.067,45	14.238,16	60.081,78	180.747,51
Sparkasse Aurich-Norden, Aurich	6273 0939 78	1997	2,13%	543.842,51	0,00	0,00	45.206,71	498.635,80	46.179,06	194.864,95	257.591,79
Sparkasse Aurich-Norden, Aurich	6273 0939 86	2013	2,33%	1.763.281,68	0,00	0,00	40.752,84	1.722.528,84	41.712,57	176.907,90	1.503.908,37
Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG, Münster	0200 749 202	1999	4,21%	758.370,86	0,00	0,00	21.688,61	736.682,25	22.616,22	100.560,30	613.505,73
Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG, Münster	0200 531 500	1997	2,33%	567.818,80	0,00	0,00	42.569,74	525.249,06	43.572,30	184.795,19	296.881,57
Summe				<u>3.902.319,66</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>164.156,26</u>	<u>3.738.163,40</u>	<u>168.318,31</u>	<u>717.210,12</u>	<u>2.852.634,97</u>
Gesamtsumme				<u>8.380.130,98</u>	<u>3.812.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>462.674,10</u>	<u>11.729.456,88</u>	<u>534.562,68</u>	<u>2.251.132,21</u>	<u>8.943.761,99</u>

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

im Geschäftsjahr 2017

Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung Aurich

Bezeichnung	: Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung
Rechtsform	: Teil des Vermögens des Landkreises Aurich (Regiebetrieb)
Sitz	: Aurich
Festgesetztes Kapital	: 1.123.970,71 Euro
Gegenstand des Unternehmens	: Zweck des Regiebetriebes ist die Verwaltung des nach der Ausgliederung verbliebenen Anlagevermögens, das zur Nutzung als Pflegeheime an die Pflege- und Betreuungszentren GmbH Heleenstift und Johann-Christian-Reil-Haus vermietet ist.
Geschäftsjahr	: 1. Januar bis 31. Dezember
Gesetzliche Vertreter	: der Landrat und Leiter des Dezernates I Harm-Uwe Weber die Betriebsleitung Jann-Wolfgang de Vries Heinrich de Vries
Vertretungskörperschaft	: der Kreistag Vorsitzender Erwin Sell der Kreisausschuss Vorsitzender Landrat Harm-Uwe Weber der zuständige Fach- ausschuss des Kreis- tages Krankenhaus- und Heimausschuss

Mitglieder Krankenhaus- und Heimausschuss : Wolfgang Sikken Direktor des Amtsgerichts a. D.
(Vorsitzender)
Theo Frerichs Verwaltungsangestellter
(Stellv. Vorsitzender)
Barbara Kleen Beamtin
Ingeborg Kleinert Lehrerin (Rektorin)
Christel Lüppen kaufmännische Angestellte
Erwin Sell Baubetriebshofleiter
Wilhelm Strömer Beamter
Angelika Albers Angestellte
Jan-Adolf Looden Techniker
Hilde Ubben Krankenschwester
Reinhard Warmulla Diplom-Verwaltungswirt

Vertreter Krankenhaus- und Heimausschuss : Hinrich Röben Lehrer
Alfred Meyer Pensionär
Erwin Erdmann Kaufmann
Harald Tammen Polizeibeamter
Hayo F. Moroni Rechtsanwalt
Petra Wirsik Betriebswirtin
Agnes Bracklo Datenverarbeitungskauffrau
Holger Looden Ingenieur
Franz Constant Postbeamter
Blanka Seelgen Industriekauffrau
Julia Feldmann Sachbearbeiterin
Antje Harms Justizangestellte
Hilko Trei Arbeiter

Wirtschaftliche Verhältnisse : Die Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung, Aurich, ist Teil des Vermögens des Landkreises Aurich und rechtlich unselbständig (Regiebetrieb).

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 wurden aus dem Betrieb der Pflegeheime alle Aktiva, Passiva und Rechtsverhältnisse auf die neu gegründete Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus, mit Ausnahme des zu den Pflegeeinrichtungen gehörenden Grundbesitzes und der damit zusammenhängenden Verbindlichkeiten, übertragen.

Frerich-Arends-Stiftung : Vom Landwirt Frerich Hinrich Arends wurde zum Besten des "Helenenstiftes" im Jahre 1919 Grundvermögen vermacht. Bei dem Vermächtnis handelt es sich rechtlich um eine unselbständige Stiftung (Frerich-Arends-Stiftung), dessen Verwaltung dem Landkreis obliegt. Der Grundbesitz wurde 1966 durch Verkauf in Kapitalvermögen umgewandelt. Die Kapitalerträge kommen bestimmungsgemäß dem Helenenstift zugute.

Wichtige Verträge : Mit der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus als Mieter und dem Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung als Vermieter besteht ein Mietvertrag über die Grundstücke Hauptstraße 22 bis 28, Hage, und Osterstraße 102, Norden, mit allen aufstehenden Gebäuden und Anlagen zur Nutzung als Pflege- und Betreuungszentren mit einer festen Laufzeit von zunächst 20 Jahren.

Durch Dienstvertrag zwischen der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung und der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus erfolgt die Betriebsleitung durch die Geschäftsführer der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus. Diese wird vertreten durch ihre Geschäftsführer Herrn Diplom-Verwaltungswirt (FH) Jann-Wolfgang de Vries, Aurich, und Herrn Heinrich de Vries, Großheide.

Steuerliche Verhältnisse : Der Regiebetrieb des Landkreises Aurich dient der Vermögensverwaltung. Mangels Unternehmereigenschaft ist die Vermietung des Anlagevermögens ertragsteuerlich nicht steuerbar.